

## Das Kolosseum

### Bauweise

Das Kolosseum ist ein Amphitheater, das heißt, es ist ein Rundtheater ohne Dach. Es wurde im Jahr 80 n. Chr. eröffnet und bietet mehr als 50 000 Zuschauern Platz. Das Kolosseum besteht aus Stein und Eisen und ist außen 50 Meter hoch. Der Fußboden ist mit Holzbrettern abgedeckt, darunter befinden sich Gänge und Kammern. Zu Tausenden strömen die Römer vor einer Veranstaltung durch die 80 Eingänge in das Gebäude. Über den Eingängen und an den Treppen stehen Nummern, sodass jeder seinen Platz schnell finden kann. Es gibt eine strenge Sitzordnung:

Der unterste Rang mit breiten Stufen und Sitzen ist dem Kaiser und den Senatoren vorbehalten, der zweite Rang den vornehmen, adeligen Familien. Auf den oberen Rängen sitzt das einfache Volk dicht gedrängt auf den Holzbänken.



6

### Gladiatorenkämpfe



7

In das Kolosseum kommen die Römer, um Gladiatoren- und Tierkämpfe zu sehen, die um Leben und Tod gehen. Sie haben den Zweck, die Götter milde zu stimmen. Ist ein Gladiator verletzt, streckt er die linke Hand aus, um Gnade zu erbitten. Wenn der Veranstalter den Daumen hebt, wird der Gladiator aus der Arena getragen und behandelt; wenn er den Daumen senkt, ist es aus mit ihm. Die meisten Gladiatoren sind Kriegsgefangene, Sklaven oder verurteilte Verbrecher. Manche Gladiatoren sind regelrechte Volkshelden und erkämpfen sich Freiheit und Ruhm.

### Brot und Spiele

Der Besuch kostet keinen Eintritt, denn die Mehrzahl der Bewohner Roms ist sehr arm. Der Kaiser und die adeligen Familien haben Angst vor Aufständen der armen Leute und deshalb ist es üblich, ihnen kostenlos Brot und kostenlose Spiele zu schenken. So leiden sie keinen Hunger, haben keine Langeweile – und planen vor allem keinen Aufstand gegen den Kaiser. Finanziert werden die Spiele mit den durch Eroberungen gewonnenen Reichtümern. Die besiegten Völker sind die Leidtragenden: Aus ihren Reihen stammen die Gladiatoren und sie müssen mit ihren Steuern das Brot und die Spiele für die Bewohner bezahlen.<sup>8</sup>

9

<sup>6</sup> <<http://www.heiligenlexikon.de/Fotos/Kolosseum.jpg>>, am 28.06.2011.

<sup>7</sup> <<http://www.hhg-mettmann.de/latein/kolosseum/Grafiken/gfkGladiatorenkampf.jpg>>, am 29.06.2011.

<sup>8</sup> Vgl. Lenzian, Hans-Jürgen, Geschichte und Gegenwart 1, Paderborn, Braunschweig, Darmstadt 2011, S. 201.

<sup>9</sup> Schriftgröße der Arbeitsmaterialien verändert.

## Der Circus Maximus

### **Bauweise**

Der Circus Maximus ist eine ebene Rennstrecke, die von Tribünen umgeben ist und auf der vor allem Wagenrennen durchgeführt werden. Solche Rennbahnen, die man überall „Circus“ nennt, werden in allen größeren Städten gebaut, aber der römische Circus ist die weitaus größte Anlage und erhält deshalb den Beinamen „Maximus“. Die Rennbahn ist 550 Meter lang und 80 Meter breit. Sie kann bis zu 200 000 Zuschauer aufnehmen.<sup>10</sup> Die Arena, ein sandiger Platz, war vollständig eben. Der Sand hat den Zweck, den Aufschlag der hufeisenlosen Pferde zu mildern. Durch die Mitte der Arena verläuft eine Aufschüttung, die sie in zwei Bahnen teilt.<sup>12</sup>



11

### **Wagenrennen**

An jedem Wagenrennen nehmen vier Mannschaften teil. Jede Mannschaft hat drei Wagenlenker.



Die Mannschaften fahren in der Rennbahn gegen den Uhrzeigersinn. Ein Rennen dauert sieben Runden. Die Ziellinie liegt auf einer der Geraden gegenüber der Kaiserloge. Während des Rennens fahren die Wagen sehr schnell und die Lenker brauchen viel Geschicklichkeit, um die Pferde unter Kontrolle zu halten. Besonders gefährlich sind die Kurven an den beiden Enden der Bahn. Es gibt viele Unfälle, häufig tödliche.

13

### **Fans und Stars**

Auf den Tribünen stehen die Römer in regelrechten Fanblocks. Hin und wieder kommt es zu handfesten Prügeleien, aber in der Regel herrscht eine fröhlich, ausgelassene Stimmung. Man feuert seine Mannschaft an und spottet über die Verlierer. Die geschicktesten Wagenlenker werden wie Helden verehrt und können sehr reich werden.<sup>14</sup>

<sup>10</sup> Lenzian, Hans-Jürgen (2011), S. 200.

<sup>11</sup> <<http://www.markaurel.de/brotundspiele/circusmaximus.JPG>>, am 28.06.2011.

<sup>12</sup> <[http://www.info-antike.de/unterhaltung/Circus\\_Maximus/circus\\_maximus.html](http://www.info-antike.de/unterhaltung/Circus_Maximus/circus_maximus.html)>, am 29.06.2011.

<sup>13</sup> <[http://einestages.spiegel.de/hund-images/2009/08/20/41/5e896134eaaa68c2fe13c6871d7d8c30\\_image\\_document\\_large\\_featured\\_borderless.jpg](http://einestages.spiegel.de/hund-images/2009/08/20/41/5e896134eaaa68c2fe13c6871d7d8c30_image_document_large_featured_borderless.jpg)>, am 29.06.2011.

<sup>14</sup> Lenzian, Hans-Jürgen (2011), S. 200.

## Die Caracalla-Thermen



15

### **Zweck**

Die Thermen sind große öffentliche Badehäuser. Das Baden gehört zum größten Freizeitvergnügen und dient der Entspannung und Erholung. Einige baden täglich, denn die Thermen kann man kostenlos nutzen. Dabei sind Männer und Frauen voneinander getrennt.

Der Bau von Badehäusern hat zum Ziel, den Kaiser bei der Bevölkerung beliebter zu machen.

### **Bauweise**

Kaiser Caracalla eröffnete 216 n. Chr. die Caracalla-Thermen, die 330 Meter lang und auch breit sind. Sie wurden von Sklaven gebaut. Bis zu 2000 Badende können die Thermen gleichzeitig besuchen.<sup>16</sup> Neben den zahlreichen Bademöglichkeiten gibt es auch Versammlungsräume, eine Bibliothek und einen großen Park.

Das Thermengebäude ist teilweise unterkellert. In diesen Kellerräumen befinden sich die Öfen, die die Räume beheizen und das Wasser erwärmen. Für die Wasserversorgung wurden extra Kanäle und Wasserleitungen errichtet, die das Wasser in einer großen Zisterne (Wasserbehälter) leitet.<sup>17</sup>

### **Badeablauf**

Bis zu 9 Stunden am Tag baden die Römer in dem Badehaus. Der Ablauf eines Badebesuchs ist immer gleich: Der Besucher legt die Kleidung in den Umkleiden ab und lässt seinen Körper vor den Sportübungen einölen. Anschließend geht er mit dem Handtuch und seinem Badezeug in den Kaltbaderaum, um sich zu reinigen. Während des gesamten Badebesuchs trägt der Badende Holzschuhe, da der Boden trotz der Bodenheizung oft sehr heiß wird. Dann geht er in den Warmbaderaum. Hier kann man sich auf Bänke setzen, sich einölen und massieren lassen. Anschließend begibt sich der Badbesucher in das Schwitzbad. Der Besuch wird mit dem erneuten Kaltbad abgeschlossen.<sup>18</sup>

<sup>15</sup> Lenzian, Hans-Jürgen, Geschichte und Gegenwart 1, Paderborn, Braunschweig, Darmstadt 2011, S. 202.

<sup>16</sup> <[http://www.roma-antiqua.de/antikes\\_rom/circus\\_maximus/caracallathermen](http://www.roma-antiqua.de/antikes_rom/circus_maximus/caracallathermen)>, am 29.06.2011.

<sup>17</sup> <<http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/95572.html>>, am 29.06.2011.

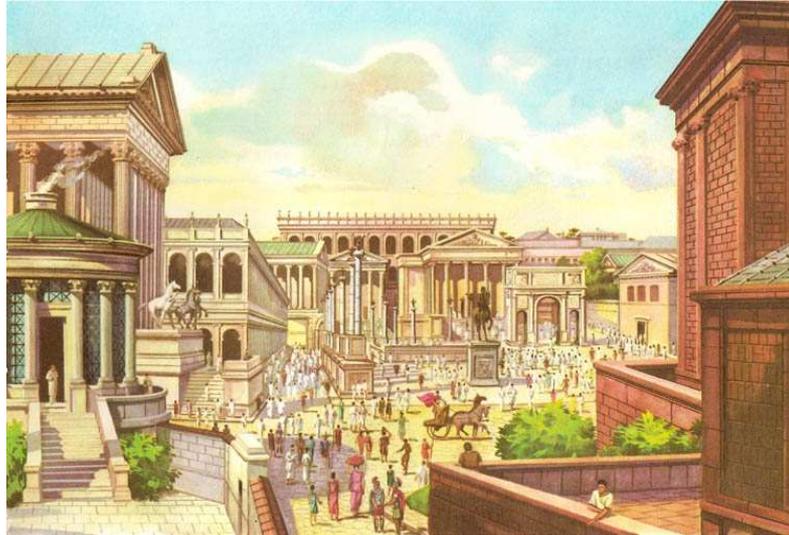
<sup>18</sup> <[http://www.techno.architektur.tu-darmstadt.de/media/architektur/fachgruppe\\_c/eug/verschiedenes/therme/Thema\\_01\\_Roemische\\_Thermen.pdf](http://www.techno.architektur.tu-darmstadt.de/media/architektur/fachgruppe_c/eug/verschiedenes/therme/Thema_01_Roemische_Thermen.pdf)>, am 29.06.2011.

# Das Forum Romanum

## **Zweck**

Das Forum Romanum ist das älteste römische Forum und der Mittelpunkt des politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Lebens.

Anfänglich diente das Forum Romanum als Marktplatz, doch seit einiger Zeit befinden sich dort öffentliche Gebäude, die auch oft einen religiösen Charakter haben. Einer der ersten Bauten war der Tempel der Vesta, wo das heilige Feuer zu Ehren dieser Gottheit brennt. Daneben ist der königliche Palast, die Regia.<sup>19</sup>



20

## **Geschichte**



Das Gelände, auf dem sich das Forum Romanum befindet, war ursprünglich ein sumpfiges Tal. Dieses liegt in der Mitte der sieben Hügel Roms zwischen den drei Stadthügeln Kapitäl, Palatin und Esquilin. Es wurde eine Straße durch das Tal angelegt, was auch gleichzeitig den Bau der ersten Hütten und Gebäude in dem Tal mit sich brachte. Nach und nach entstanden dann immer mehr politisch und religiös geprägte Bauten, sowie Stätten des Handels.<sup>21</sup>

## **Bauwerke**

Mit der Republik wurden Gebäude für die Regierung und Verwaltung gebaut: Die Kurie, wo der Senat tagt, der kreisförmige Platz, wo die Wahl der Magistrate stattfindet oder die Tribüne, von der aus sich die Redner an das Volk wenden. Der Tempel des Saturns ist der Aufbewahrungsort des Staatsschatzes.

<sup>22</sup> Ebenso verzierten riesige Statuen und Denkmäler das Forum Romanum, die vor allem militärische Erfolge ehren. Die Basilika sticht ganz besonders durch ihre Pracht hervor. In ihnen werden Recht gesprochen und Geschäfte geschlossen. Dies ist nur eine Auswahl der zahlreichen Gebäude, die das Forum Romanum zieren.<sup>23</sup>

<sup>19</sup> <[http://www.de.josemariaescriva.info/opus\\_dei/forode.pdf](http://www.de.josemariaescriva.info/opus_dei/forode.pdf)>, am 30.06.2011.

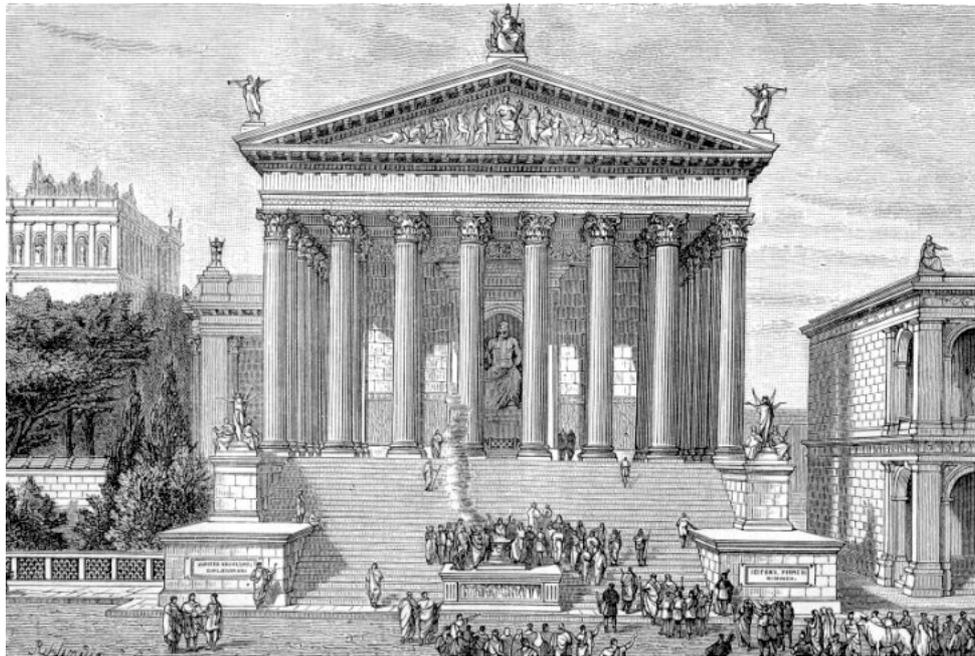
<sup>20</sup> <[http://www.daviddarling.info/images/Forum\\_Romanum.jpg](http://www.daviddarling.info/images/Forum_Romanum.jpg)>, am 28.06.2011.

<sup>21</sup> <<http://www.referate10.com/referate/Geschichte/19/Das-Forum-Romanum-reon.php>>, am 30.06.2011.

<sup>22</sup> <[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Die\\_sieben\\_H%C3%BCgel\\_Roms\\_de.png&filetimestamp=20100907021313](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Die_sieben_H%C3%BCgel_Roms_de.png&filetimestamp=20100907021313)>, am 30.06.2011.

<sup>23</sup> <[http://www.de.josemariaescriva.info/opus\\_dei/forode.pdf](http://www.de.josemariaescriva.info/opus_dei/forode.pdf)>, am 30.06.2011.

## Der Jupitertempel



24

### **Zweck**

Im Römischen Reich spielt der Glaube eine große Rolle. Die Götter sind allgegenwärtig. Die Römer glauben an eine Vielzahl von Göttern, von denen die meisten den griechischen gleichen. So wie Zeus bei den Griechen ist **Jupiter** bei den Römern der höchste Gott, der Göttervater. Er ist der Himmels- und Wettergott und beherrscht Blitz und Donner. Die Römer erbauten den Tempel zu Ehren Jupiters. Er liegt auf dem kapitolischen Hügel, der als religiöser Mittelpunkt Roms gilt. Hier werden die zahlreichen Vogelschauen und Opferzeremonien abgehalten.<sup>25</sup>

### **Lage und Architektur**

Auf dem südlichen Gipfel steht der Jupitertempel. Er wurde im Jahre 509 v. Chr. vollendet.<sup>26</sup> Mit 63m Länge und 53m Breite ist dieser Tempel der prächtigste des gesamten Imperiums. Das Mauerwerk besteht neben Steinmaterial aus Lehmziegeln. Aber es gibt auch Säulen aus Holz. Ebenso ist das Dach aus Holz. Der Jupitertempel wird von 24 Säulen gestützt und ist innen in drei Räume unterteilt. In einem Raum befindet sich die Statue der Minerva (Göttin der Weisheit) und in dem anderen eine der Juno (Göttin der Familie). In der Mitte steht die Statue des Jupiters. Auf dem Platz vor dem Tempel stehen Statuen aus Gold und Marmor.<sup>27</sup>



28

<sup>24</sup> <[http://www.altebilder.net/staedte/bilder/rom\\_jupitertempel.jpg](http://www.altebilder.net/staedte/bilder/rom_jupitertempel.jpg)>, am 30.06.2011.

<sup>25</sup> Derichs, Johannes u.a., (2010), S. 159.

<sup>26</sup> <<http://www.studentshelp.de/p/referate/02/5431.htm>>, am 30.06.2011.

<sup>27</sup> <<http://www.studentshelp.de/p/referate/02/5431.htm>>, am 30.06.2011.

<sup>28</sup> <[http://www.wolfgang-g-h-schmitt.de/index.php?eID=tx\\_cms\\_showpic&file=uploads%2Fpics%2F12a\\_Jupiter\\_Tempel\\_Rom\\_August\\_Buxbaum\\_02.jpg&width=800&height=600m&bodyTag=%3Cbody%20style%3D%22margin%3A0%3B%20background%3A%23fff%3B%22%3E&wrap=%3Ca%20href%3D%22javascript%3Aclose%28%29%3B%22%3E%20%20%3C%2Fa%3E&md5=976a643cfd733757f2283f25296b543d](http://www.wolfgang-g-h-schmitt.de/index.php?eID=tx_cms_showpic&file=uploads%2Fpics%2F12a_Jupiter_Tempel_Rom_August_Buxbaum_02.jpg&width=800&height=600m&bodyTag=%3Cbody%20style%3D%22margin%3A0%3B%20background%3A%23fff%3B%22%3E&wrap=%3Ca%20href%3D%22javascript%3Aclose%28%29%3B%22%3E%20%20%3C%2Fa%3E&md5=976a643cfd733757f2283f25296b543d)>, am 30.06.2011.